

Politische Rundschau.

Der Herero-Aufstand.

\* Aus Deutsch-Südwestafrika meldet der Kommandant des 'Habicht' aus Swakopmund: Windhoek und Otahandja sind...

\* Am Dienstag meldete der Kommandant des 'Habicht' nach Berlin, dass die Hereros von Döppingen abgezogen sind.

\* Außerdem ist nun aber auch vom Gouverneur Leutwein Kunde da, der gegen die Bundeswehr zu Felde gezogen war...

\* Wie verlautet, wird im Laufe des Februar noch eine weitere Verstärkung der Schutztruppe von zweihaundert Mann...

Der russisch-japanische Konflikt.

\* Nach einer, wie angenommen wird, aus dem französischen Ministerium des Äußeren stammenden Mitteilung des 'Temps'...

Die Rache des Verstorbenen.

\*) Novelle von Luise Cammerer. Nur Trautels Briefchen behielt die Försterin zurück und las es abends in der Dämmerung...

Die Försterin war tief gerührt, doch vorläufig trug sie sich mit andern Plänen. Sie erwartete Gäste. Die Posthalterin des nahe gelegenen Städtchens...

die Mandchurei wieder zu annektieren, noch dem Handel zu verschließen, sich nicht weigern...

\* Aus Petersburg wird gemeldet, daß die vier im Hafen von Vladivostok liegenden russischen Kriegsschiffe...

Deutschland.

\* Der Kaiser nahm am Mittwochabend im neuen Reichstags-Präsidentenpalais...

\* Die 'Dörfernese'-Novelle wird, wie nach der 'Köln. Zig.' in unterrichteten Kreisen angenommen wird...

\* Die Umgestaltung der Auslieferungskommission ist im allgemeinen wie folgt gebacht: Eine größere Selbstständigkeit soll der Auslieferungskommission nicht gegeben werden...

\* Die fünf weiblichen Auskunftspersonen\* bei der sächsischen Gewerbeinspektion sollen jetzt fest angestellt werden.

Osterreich-Ungarn.

\* Auf einen Beschluß des Wiener Gemeinderats, in dem die Regierung im Interesse der Fleischversorgung Wiens...

\* Der Verlust einer österreichischen Kriegstruppe wird den 'Münch. Neuest. Nachr.' aus Graz folgendes gemeldet: Durch das feldmäßige Gebahren eines Offiziers gelangte die im Arsenal in Pola...

Frankreich.

\* Im Ministerrat kündigte Minister Combes an, daß er beabsichtige, beim Staatsrat die Frage wegen Mißbrauch der Amts-

gewalt gegen diejenigen Kardinäle zu erheben, die in Form eines Briefes an den Präsidenten der Republik Protest erhoben...

\* Die Affäre Delfor zieht noch immer ihre Kreise. Der Abg. Constanz hat mit Rücksicht auf die Zwischenfälle bei der Ausweisung...

England.

\* Die englische Thronrede zur Eröffnung des Parlaments betont die zufriedenstellenden Beziehungen zu den auswärtigen Mächten...

\* In Serbien hat das Kabinett Grulich sein Entlassungsgesuch eingereicht.

Amerika.

\* Die Regierung von Uruguay hat gekündigt, als sie melden ließ, daß es mit dem Aufstände vorbei sei; im Gegenteil haben die Aufständischen neue Erfolge aufzuweisen...

Deutscher Reichstag.

Am 3. d. steht als erster Gegenstand auf der Tagesordnung die zweite Beratung des Gesetzes betr. die Verlängerung der Friedenspräsenzstärke.

Abg. Wädler (württ. Bzg.) verlangt für die Zulassung der Einrichtung kleiner Garnisonen, um die Reservisten dem Lande zu erhalten.

Abg. Wallan (nat.-lib.) schließt sich dem Wunsch nach kleinen Garnisonen an. Abg. Czarlinski (Pol.) bezeichnet die Maßnahmen der preussischen Regierung...

Es folgt die erste Beratung des Gesetzes betr. die Entschädigung für unzulässig erlittene Unterdrückungshaft.

Staatssekretär im Reichsjustizamt Niederding weist auf die Schwierigkeiten hin, die diesen Entwurf verzögern hätten, obwohl er auf den Grundrissen aufgebaut sei...

Abg. Himburg (cons.) beantragt die Verweisung an eine Kommission und Stimmt der Vorlage im allgemeinen zu.

Abg. Wommsen (fri. Bzg.) bezeichnet den Entwurf als stark bereichernd, denn er habe die vom Reichstage aufgestellten Grundsätze veranschaulicht.

Abg. Gröber (Btr.) bezeichnet die Vorlage trotz vieler Bedenken als einen Fortschritt. Es sei freilich ein unzulässiger Zustand, daß nur eine beschränkte Anzahl von Freigesprochenen Entschädigung erhalte...

Abg. Heine (soz.) führt aus, daß die Vorlage nach den verschiedenen Richtungen hin unzulänglich sei. Durch das Gesetz werde es eine Freisprechung erster und zweiter Klasse geben.

Abg. Hagemann (nat.-lib.): Auch uns erscheint eine Reihe von Punkten in dem Gesetzentwurf verbesserungsbedürftig...

Abg. Müller-Welmingen (fri. Bz.) ist im Interesse der kleinen Parteien für Kommissionsberatung.

Abg. Präfekt v. Lindenhausen (freisoz.) ist im wesentlichen mit der Vorlage einverstanden.

Abg. v. Damm (lib.) meint, der Gesetzentwurf biete zu wenig. Man hätte bei der Aufstellung eines derartigen Gesetzes nicht so engsternges Gesichtspunkte aussetzen müssen.

Abg. Starz (lib. Bz.): Ich weiß aus meiner Praxis als Anwalt, daß bei einer Schlichterei in der Regel der vermittelte wird, der die meisten Kräfte beibringen kann.

Deutscher Reichstag.

In Abgeordnetenhause wurden am Mittwoch in der fortgesetzten Beratung des Entwurfs der landwirtschaftlichen Verwaltung zunächst die 'Einkommensteuern' erörtert.

Von Nah und fern.

Ein wertvoller Transport, bestehend aus vier Waggonen untergebrachten Gelfischen und Wildschweinen im Gesamtwerte von etwa 20 000 Mk., passierte dieser Tage die russische Grenze.

Eine Verjuchstruppe vom Eisenbahnregiment, ausgerüstet mit Automobilen, Lastwagen und Mägen, wird sich am 14. d. in den Daz beggeben, um dort Verjuchfahrten vorzunehmen.

hätte Heimrechte im Forthaus. Nein, wie mir's um das Mädel leid tat! 'Der Mutter, wie du nur sprichst,' sagte Therese...

Frau Marten war es sehr unbehaglich zuzumute, sie gab keine Antwort, und der Heinz, dem eine herbe Entgegnung auf den Lippen...

'Ihr Sohn scheint mit Ihren Bestimmungen nicht einverstanden zu sein,' sagte sie mit gerunzelten Brauen, 'er hat die Trautel wohl recht lieb?'

'Wie eine Schwester,' lautete die ruhige Entgegnung, 'es ist erklärlich, da sie miteinander aufgewachsen sind. Zur rechten Zeit habe ich noch dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen.'

'Als Nagel in die Fruchtmaschine hätte sie deshalb doch nicht gehen sollen!' meinte die Posthalterin bedauernd, 'sie schenkte den künftigen Blicken ihrer Tochter gar keine Beachtung.'

'Wenn sich unsere Wünsche verwirklichen, nehme ich sie vielleicht später in meine Dienste,' sagte Therese mit glühendem Blick...

'Auf keinen Fall würde ich meinem Sohne zur Last fallen!' erwiderte die Försterin verstimmt.

Hiemlich abgeklärt ging man auseinander; und Frau Marie kam fürs erste nicht wieder auf die Verlobung zurück.

Die Sehnsucht nach der Jugendspielzeit ließ Heinz Tag und Nacht keine Ruhe. Einmal noch wollte er die Trautel sehen, deshalb hielt er sich stundenlang in der Nähe der Fruchtmaschine auf.

'Trautel!' - 'Heinz!' Der große Marktkorb mit samt seinem Inhalt lag am Boden. Lebend und weinend hielten sie sich umschlungen.

'Gut und ungerecht hat die Mutter an dir gehandelt!' sagte er, 'aber es soll alles noch gut werden. Bald komme ich wieder und hole dich als meine trauete Försterin nach dem